

Schnelles Netz für alle

Flächendeckender Glasfaserausbau in Gottenheim Ende Juli gestartet

Gottenheim. Am Freitag, 30. Juli, startete in Gottenheim mit dem ersten Spatenstich der Baubeginn für ein neues Glasfasernetz. Die Tuniberggemeinde soll vom noch jungen Unternehmen „Unsere Grüne Glasfaser“ (UGG) komplett mit schneller Glasfaser versorgt werden. Für Gottenheimer Bürgerinnen und Bürger ist dabei unter besonderen Vertragsbedingungen auch der Hausanschluss kostenlos.



Bürgermeister Christian Riesterer erinnerte beim Vorgespräch im Rathaus an die vielfachen Bemühungen der Gemeinde, den Breitbandausbau in Gottenheim voranzutreiben. Kein einziges Unternehmen, mit dem man gesprochen habe, habe Interesse am Netzausbau in Gottenheim gezeigt. „Der ländliche Raum ist immer noch abgehängt“, so Riesterer. Auch der Beitritt zum Zweckverband des Landkreises hätte nur in besonders schlecht versorgten Teilen der Gemeinde eine Verbesserung bedeutet. Gerade zu Lockdown-Zeiten seien Firmen, aber auch Familien, bei der Netzleistung an ihre Grenzen bekommen, so der Bürgermeister.

Mit dem jungen Unternehmen „Unsere Grüne Glasfaser“ (UGG) – ein Joint Venture der Allianz und der spanischen Telefónica Group – hatte Riesterer deshalb im Frühjahr Kontakt aufgenommen. Ende April stellte die UGG den geplanten Ausbau in Gottenheim vor und der Gemeinderat stimmte einer Kooperation zu, um den UGG-Ausbau in Gottenheim zu unterstützen. Kosten entstehen der Gemeinde nicht. Die UGG übernimmt den Glasfaserausbau in der gesamten Gemeinde inklusive der Außenbereiche, etwa der Aussiedlerhöfe. Hausanschlüsse – in Gotten-

Am 30. Juli erfolgte mit dem ersten Spatenstich durch (von links) Marc Pauly (UGG), Alejandro González von der Baufirma Desigenia, Nicolas Dominguez-Staedke (Ezentis) und Bürgermeister Christian Riesterer der Start für den Glasfaserausbau in Gottenheim.

Foto: ma

heim etwa 1.700 – werden im Rahmen des Ausbaus kostenlos angeboten; Voraussetzung ist ein Vertragsabschluss mit O2. Spätere Hausanschlüsse sind möglich, müssen dann aber vom Nutzer bezahlt werden. Derzeit sind weite Teile im Dorf noch über Kupferkabel versorgt. Je weiter der Anschluss vom Verteilerkasten weg ist, desto schlechter ist die Versorgung.

Die UGG, betonte Marc Pauly, Projektleiter Regional Manager von UGG, verspreche eine schnelle und stabile Internetanbindung für Gottenheim. Dazu kommt ein erstaunlich enger Zeitplan: Schon in sechs bis neun Monaten soll der Glasfaserausbau im Dorf abgeschlossen sein. Bei der Umsetzung arbeitet die UGG mit dem Bauunternehmen Ezentis Deutschland GmbH zusammen, ebenfalls ein spanischer Ableger.

Beim Spatenstich inklusive Besichtigung des „Point of Presence“ (kurz: PoP), der an der Ecke Bötzingen Straße und Thielstraße bereits gebaut wurde, berichtete der zuständige Geschäftsführer des Bauunternehmens, Nicolas Dominguez-

Staedke, über die geplanten Baumaßnahmen. Der PoP, so Dominguez-Staedke, sei das technologische Herzstück der Glasfaserverkabelung und bilde als regionale Technikzentrale die zentrale Schnittstelle zwischen den einzelnen Kommunikations- und Anschlusssystemen. Von hier aus wolle man das ganze Dorf an das Glasfasernetz anschließen – dabei gehe man zügig und umweltverträglich vor, mit möglichst wenigen Einschränkungen für die Anwohner. „Wir machen auf, verlegen das Leerrohr und machen wieder zu – möglichst innerhalb weniger Tage“, so Dominguez-Staedke. Das dünne Glasfaserkabel werde dann mit Hochdruck in das Leerrohr eingespeist.

Marianne Ambs

Mit einem Investitionsvolumen von über fünf Milliarden Euro will UGG mehr als zwei Millionen deutsche Haushalte in ländlichen Regionen mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen auf Glasfaserbasis ausstatten. Auch die Gemeinde March wird mit UGG den Glasfaserausbau in den Ortsteilen in Angriff nehmen.